



## Halleluja oder Hertie?

Wer die Frage nach der Sonntagsruhe auf diese Alternative reduziert, also auf die Entscheidung, Gottesdienstbesuch oder Einkaufsbummel, der greift zu kurz. Natürlich ist für den Christen der Gottesdienstbesuch wichtiger, wesentlicher Bestandteil des Sonntags, doch das Gebot der Sonntagsheiligung bedeutet mehr: Gott zu ehren, indem der Mensch aus seinen alltäglichen Geschäften einmal aussteigt, um Gott in besonderer Maße Zeit und Raum in seinem

Leben einzuräumen. Oder wie es der Theologe Hermann von Bezzel sagte: „Nicht das weicht den Sonntag, dass du an ihm nichts arbeitest, sondern das weicht ihn, dass du an ihm Gott ganz besonders für dich und in dir arbeiten lässt.“

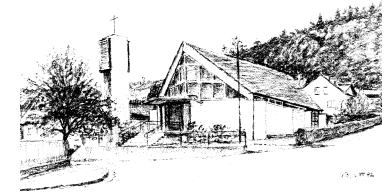
Was geht mich das an?, kann derjenige fragen, der nicht an Gott glaubt, um dann gleich im Anschluss freie Ladenöffnungszeiten für den Sonntag zu fordern. Doch wer so denkt, übersieht Wesentliches: Der Sonntag dient nicht nur der Ehre Gottes, sondern ebenso der Würde des Menschen. Wie Gott nach der Schöpfung ruhte, so soll auch der Mensch an einem Tag in der Woche ausruhen dürfen. Das nicht nur für die Arbeit da sein zu müssen, ist Teil der Menschenwürde. Und diese Würde gilt es zu schützen. Mit dem Schutz des Sonntags wie mit vie-

len anderen Gesetzen, die auch nicht infrage gestellt werden – warum dann immer wieder der Sonntagsschutz?

Im Evangelium ist das Jesuswort überliefert: Der Sabbat ist für den Menschen da, nicht der Mensch für den Sabbat. Jesus wandte sich damit gegen eine zu strikte Auslegung zahlreicher Sabbatgebote. Der Satz dient aber auch für den Schutz des Sonntags, um die Menschen zu schützen: Der Sonntag ist für den Menschen da – für freie Zeit, für Zeit mit Gott, für Zeit mit der Familie. Deshalb gilt es den Sonntag auch zu schützen.

*Michael Tillmann*

## Katholische Kirchengemeinde St. Wigbert Reinhardshagen



Karlsbader Str. 26, 34359 Reinhardshagen, Tel.: 05544-1214  
Email: [sankt-johannes-oedelsheim@pfarrei.bistum-fulda.de](mailto:sankt-johannes-oedelsheim@pfarrei.bistum-fulda.de)  
[www.katholische-kirche-reinhardshagen.de](http://www.katholische-kirche-reinhardshagen.de)  
Pfarrer Martin Gies, Ihringshausen, Tel.: 0160-92844099  
Pfarresekretärin Karin Leyerer, Tel.: 05572-7666 (privat)  
Bürozeiten: donnerstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
sowie nach telefonischer Vereinbarung

09/2011

Foto: KNA-Bild



8. Mai 2011

## Dritter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung:  
Apostelgeschichte 2,14.22-33  
2. Lesung: 1. Petrus 1,17-21  
Evangelium: Johannes 21,1-14



I. Zavrakidis

» Jesus sagte zu ihnen: Kommt und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war. «

- Samstag 07.05.2011 -hl. Gisela-**  
18.00 Uhr Hl. Messe zum 3. Sonntag der Osterzeit  
(f. verst. Marie Brauner,  
f. verst. Josef Domes)  
Kollekte: für die Gemeinde
- Sonntag 08.05.2011 -3. Sonntag der Osterzeit-**  
11.00 Uhr Hl. Messe in Oedelsheim
- Dienstag 10.05.2011 -hl. Antonius-**  
15.00 Uhr Kommunionunterricht  
16.15 Uhr Messdienerstunde  
19.00 Uhr Hl. Messe
- Mittwoch 11.05.2011 -hl. Gangolf-**  
18.00 Uhr ökum. Friedensgebet in der Ev. Kirche zu Vaake
- Samstag 14.05.2011 -hl. Christian-**  
18.00 Uhr Hl. Messe zum 4. So. der Osterzeit - Weltgebetstag für  
Geistliche Berufe  
(f. verst. Oliver Bräutigam)  
Kollekte: für Gottesdienstfahrten in der Diaspora
- Sonntag 15.05.2011 -4. So. der Osterzeit - Weltgebetstag für  
Geistliche Berufe-**  
11.00 Uhr Hl. Messe in Oedelsheim
- Dienstag 17.05.2011 -hl. Walter-**  
15.00 Uhr Kommunionunterricht  
16.15 Uhr Messdienerstunde  
19.00 Uhr Hl. Messe
- Mittwoch 18.05.2011 -hl. Johannes I.-**  
Marienwallfahrt nach Thalwenden: Abfahrtszeiten:  
12.20 Uhr Veckerhagen (Wilhelmsplatz)  
12.25 Uhr Vaake (Dreschschuppen)  
18.00 Uhr ökum. Friedensgebet in der Ev. Kirche zu Vaake
- Samstag 21.05.2011 -hl. Hermann Josef-**  
18.00 Uhr Hl. Messe zum 5. Sonntag der Osterzeit  
(f. Verst. der Familie Hümer)  
Kollekte: für die Gemeinde
- Sonntag 22.05.2011 -5. Sonntag der Osterzeit-**  
11.00 Uhr Hl. Messe in Oedelsheim

### Besonderer Hinweis:

#### Marienwallfahrt nach Thalwenden am 18. Mai 2011:

Die diesjährige Marienwallfahrt geht, wie bereits bekannt, nach Thalwenden. Nach dem Besuch der Grotte in Thalwenden fahren wir nach Heiligenstadt und kehren zum Kaffee im „Bergkloster Heiligenstadt“ ein. Der Fahrpreis beträgt 15,00 €.

Bibelwort: **Johannes 21,1-14**

## AUSGELEGT!

Misserfolg und Vergeblichkeit stehen selten auf der Wunschliste von Menschen. Nicht dass Misserfolg und Vergeblichkeit so wünschenswert wären – aber sie sind zunächst die Grundbefindlichkeit der Jünger im heutigen Evangelium. Anders ausgedrückt: Die Jünger sind frustriert, traurig, enttäuscht, vielleicht sogar auch traumatisiert durch das, was sich da in Jerusalem an Schrecklichem zugefallen hat. Aber als „gestandene“ Männer tun sie, was ihnen ihr Gespür für das Leben eingibt: Sie gehen zurück an altvertraute Orte, zu altvertrauten Aufgaben, nämlich heim an den See und zum Fischen. Aber

auch da, im bekannten Terrain, machen sie die Erfahrung von Misserfolg und Vergeblichkeit. Nicht, dass Misserfolg und Vergeblichkeit so wünschenswert wären – aber genau in dieser Verfassung entdecken sie Jesus am Ufer. Und nicht nur das: Sie machen einen überraschend reichen Fang, und sie erkennen Jesus beim Brotbrechen. Genau da, im Misserfolg und in der Vergeblichkeit, blitzt etwas auf von der Fülle und dem Reichtum des Lebens, vom dem, was sich trotz aller Mühen lohnt. Und vor allem von Jesus – wie er da ist, für sie und mit ihnen, und wie er ihre an Leib und Seele ausgehungerten Existenzen nährt. Ein wirklich eucharistisches Evangelium.

Christine Rod MC

15. Mai 2011

## Vierter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung:  
Apostelgeschichte 2,14a.36-41  
2. Lesung: 1. Petrus 2,20b-25  
Evangelium: Johannes 10,1-10



I. Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus: Amen, amen, das sage ich euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter, und die Schafe hören auf seine Stimme, er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. «